

In Sekunden startklar. Damit Sie Ihre Arbeit sofort aufschieben können.

» jetzt bestellen



schliessen x



Badische Zeitung

19. Juni 2013

"Sich einfach frei fühlen"

In der Theatergruppe der Lebenshilfe wird Menschen mit Behinderung eine Bühne gegeben.



Heute Abend entführt die Theater AG der Lebenshilfe ihre Zuschauer auf einen orientalischen Basar. Foto: N. Vogt

LÖRRACH. "Das Tolle am Theaterspielen ist, dass man sich einfach frei fühlen kann", sagt Michael Eisele. Der junge Mann sitzt im Rollstuhl und ist Teil der Theater AG der Lebenshilfe in Haagen. Gemeinsam mit 12 anderen Schauspielern mit Behinderung führt Eisele am heutigen Mittwoch das Stück "Ein Fremder kam nach Buchara" im Alten Wasserwerk auf. Vorab haben die Schauspieler und ihre Regisseurin Andrea Bohn-Zahn erzählt, wie sie sich auf ihren Auftritt vorbereiten.

Jeden Dienstagnachmittag werden in der Werkstatt der Lebenshilfe in Haagen unterschiedliche Kurse angeboten – neben Sport, Handarbeit oder Töpfern gibt es hier auch die Theater AG, betreut von der gelernten Tanzpädagogin Andrea Bohn-Zahn. "Wir haben vor einigen Jahren ganz klein angefangen", erinnert sie sich. Da gab es dann mal eine Aufführung zu Weihnachten oder anderen Festlichkeiten. "Und das ist dann immer größer und intensiver geworden", so Bohn-Zahn. Mittlerweile ist die Theater AG schon einige Male im Nellie Nashorn und beim Jugendtheaterfestival aufgetreten. "Vor zwei Jahren gab es eine Kooperation mit der Realschule, dann war ein Jahr Pause und jetzt sind wir wieder eingestiegen", sagt sie. Diesmal im Rahmen des Jugendtheaterfestivals Rampensau.

13 Schauspieler, "teilweise alte Hasen, teilweise neu dabei", führen in diesem Jahr das Stück "Ein Fremder kam nach Buchara" auf. Die Auswahl des Stückes sei für die Schauspieler mit Behinderung oftmals nicht ganz einfach, wie die Regisseurin berichtet. "Erwachsenenstücke sind oft zu schwierig, Jugendstücke passen wiederum thematisch nicht", sagt sie. "Wichtig ist, dass jeder Schauspieler seine Rolle im Stück findet – sie muss sehr angepasst sein." Unter den Darstellern sind auch Menschen, die nicht sprechen. "Aber jeder kann sich mit seinen unterschiedlichen Ressourcen einbringen", sagt Andrea Bohn-Zahn.

Das Stück spielt im Orient, weshalb sich die Theater AG überlegt hat, ihre Zuschauer mit Tee und Trockenfrüchten zu bewirten. Ehrlichkeit, Mut und Macht sind die Themen, die im Stück behandelt werden. Vor der Aufführung wird es eine Diashow zum Einlass geben, bei der Bilder aus dem Orient zu sehen sein werden – "auf einer Riesenleinwand", wie Darsteller Michael Knöbel begeistert betont. "Es macht einfach nur Spaß auf der Bühne zu stehen", sagt er. Und genau das hält Andrea Bohn-Zahn für besonders wichtig. "Dass sie alle eine Bühne haben, auf der sie sich zeigen können." Sie beobachte, wie das Selbstwertgefühl der Schauspieler wachse, wie sie Ausdruck und auch soziale Komponenten entwickelten.

Einmal die Woche hat sich die AG zu ihren Proben getroffen. "Seit Ende Januar intensiver", erzählt Bohn-Zahn. Mit dabei ist auch immer ihre Kollegin Uschi Lutz, die beispielsweise dafür sorgt, dass alle ihre richtigen Positionen auf der Bühne einnehmen. Weil die Aufführung heute Abend bereits komplett ausgebucht ist, wird es im Juli noch einen zweiten Theatertermin geben. "Wir freuen uns alle tierisch", sagt Michael Knöbel.

Die Theater AG der Lebenshilfe führt das Stück "Ein Fremder kam nach Buchara" am Dienstag, 16. Juli, 18 Uhr, ein zweites Mal im Alten Wasserwerk auf. Für diese

Veranstaltung sind noch Plätze frei. Tickets gibt es bei der Lebenshilfe, 07621/401-1129 .

Autor: Nikola Vogt